



ALTIS-Nr.	412.000.080.001.061
Bezeichnung	Samson AG
Anschrift	Weismüllerstraße 3 60313 Frankfurt am Main
Eigentümer	Samson AG
Gemeinde	Frankfurt
Gemarkung	Ostend
Flur	417
Flurstücke	22/1
Sanierungspflichtige und Ansprechpartner	Samson AG
Gutachter / Ansprechpartner	SakostaCAU (Kontamination Containerstellplatz) Niederlassung Frankfurt Im Steingrund 2 63303 Dreieich HPC AG Kapellenstraße 45a 65830 Kriftel/Taunus
Informationen erhalten	414
Datum der Erstinformation	12.12.2016
Erkundung / Schadensabgrenzung	
Datum Sachstand	10.11.2016
Sachstand	Grundwasser: 18,9 µg/l LCKW (17.06.2016 Beendigung Pumpbetrieb in B3a) / 103,0 µg/l LCKW (17.06.2106 im Abstrom)
Maßnahmen vor Beginn Grundwasserabsenkung NMS	Grundwasserstandsmessung und Grundwasseruntersuchung → Feststellung Ist-Zustand; bei Auffälligkeiten der 1. Untersuchung sollte mindestens eine 2. Analyse vor Beginn der Baumaßnahme vorgesehen werden
Monitoring-Messstellen Grundwasserstand	M3, PSAM, LA1, D4, B3a, B1
Beprobungsintervall Grundwasserstand	- während der Grundwasserhaltungen 1 x monatlich - nach dem Abschalten der Grundwasserhaltungen 1 x quartalsweise bis sich ursprünglicher Strömungszustand eingestellt hat
Monitoring-Messstellen Hydrochemie	M3, PSAM, LA1, D4, B3a, B1
Beprobungsintervall Hydrochemie	- während der Grundwasserhaltungen 1 x quartalsweise - 1 Jahr nach Beendigung der Grundwasserhaltungen 1 x quartalsweise bzw. bis sich ursprünglicher Strömungszustand wieder eingestellt hat und keine hydrochemischen Auffälligkeiten nachzuweisen sind bzw. die wieder den Ausgangszustand erreicht haben
Analyseparameter	MKW, BTEX, Benzol, CKW, Vinylchlorid, PAK und Naphthalin, Chrom

Auslöseschwellen	MKW (500 µg/l), BTEX (100 µg/l), Benzol (5 µg/l), CKW (100 µg/l), Vinylchlorid (2,5 µg/l), PAK (1 µg/l), Naphthalin (5 µg/l), Chrom (21 µg/l)
Maßnahmen bei Überschreitung der Auslöseschwellen	Intensivierung der derzeitigen hydraulischen Sanierungsmaßnahmen: Pump and Treat
Dauer der Abwehrmaßnahme	Die Abwehrmaßnahme wird ab Überschreitung der Auslöseschwellenwerte während den Grundwasserhaltungen betrieben bis die Auslöseschwellenwerte wieder unterschritten sind. Sollte nach Beendigung der Grundwasserhaltungen der hydrochemische Ausgangszustand noch nicht erreicht sein, wird die Abwehrmaßnahme fortgeführt bis dieser erreicht ist oder währenddessen die Auslöseschwellenwerte unterschritten wurden; ggf. ist die Abwehrmaßnahme nach der Wiederherstellung der ursprünglichen Strömungssituation dieser anzupassen.